

Geographischer Jahresbericht

aus
Oesterreich.

Redigiert von
Dr. Alfred Grund und **Dr. Fritz Machacek**,
Privatdozenten der Geographie
an der k. k. Universität in Wien.

IV. Jahrgang.
In Verbindung mit dem
Bericht
über das XXIX. und XXX. Vereinsjahr
(1902/03 und 1903/04)
erstattet vom
Vereine der Geographen
an der k. k. Universität in Wien.
Preis *fl.* 5.—.

Der geographische Jahresbericht aus Österreich soll das literarische Zentrum der österreichischen Geographen sein. Er soll neben der Berichterstattung über die Fortschritte einzelner Zweige der Geographie von Österreich kürzere Originalmitteilungen vor ein fachmännisches Forum bringen; nicht bloss berichten über das, was schon geleistet ist, sondern auch selbst eigene Leistungen an den Tag legen. Das ist sein noch von Hofrat Penck vor seinem Scheiden von der Wiener Universität festgesetztes Programm. Der vorliegende IV. Jahrgang bringt es zum erstenmal zur Ausführung. Ich hoffe, er wird die Aufmerksamkeit auch der ausländischen Geographenkreise finden.

Schriften der österr. Gesellschaft für Arbeiterschutz.

VII. Heft.

Der Normalarbeitstag

in den
gewerblichen Betrieben
und im Bergbaue Österreichs.

Bericht
erstattet der internationalen Vereinigung
für gesetzlichen Arbeiterschutz
von
Dr. Karl Pfibram.
Preis ca. *fl.* 1.20.

VIII. Heft.

Die gewerbliche Nachtarbeit

der
jugendlichen Arbeiter und Kinder
in Österreich.

Bericht
erstattet der internationalen Vereinigung
für gesetzlichen Arbeiterschutz

von
Dr. Rudolf Herbst.

Preis ca. *fl.* 1.—.

IX. Heft.

Die österreichische Arbeiterversicherung und die Ausländer.

Bericht
erstattet der internationalen Vereinigung
für gesetzlichen Arbeiterschutz

von
Regierungsrat **Karl Kögler**,
Direktor
der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für
Nieder-Österreich in Wien.

Preis ca. *fl.* —.80.

X. Heft.

Die Heimarbeit in Österreich.

Bericht
erstattet der internationalen Vereinigung
für gesetzlichen Arbeiterschutz

von
Dr. Michael Hainisch.

Preis ca. *fl.* —.80.

Die vorstehenden vier Schriften beschäftigen sich mit der Erörterung einiger sozial-politischer Fragen von internationaler Bedeutung, soweit dafür die österreichischen Verhältnisse in Betracht kommen. Sie bilden ein wertvolles Material für alle, die zum mindesten ein ethisches Interesse an der Wohlfahrt des Arbeiterstandes haben, auch wenn ihr eigener Wirkungskreis ausserhalb Österreichs gelegen ist. Ich bitte, sich mit den Broschüren vor allem an Industrielle und Politiker zu wenden.

Grundlagen

und

Entwicklungsziele

der

Österreichisch - ungarischen Monarchie.

Politische Studie

über den Zusammenbruch der Privilegienparlamente und die Wahlreform in beiden

Staaten, über die Reichsidee und ihre
Zukunft

von

Rudolf Springer.

Preis *fl.* 3.—.

Für die politischen Verhältnisse in Österreich und Ungarn zeigt sich auch im Auslande ein immer noch steigendes Interesse. Trotz alledem ist aber eine genaue Bekanntschaft mit den letzten Ursachen, die zu dem gegenwärtigen leidenschaftlichen Kampfe der Parteien und zu der Ungewissheit des künftigen Tages geführt haben, nur bei wenigen vorhanden. Die eingehende Untersuchung, die Springer in seinem Buche anstellt, beantwortet nun diese Frage nach dem Woher und Wohin sine ira et studio auf Grund der geographischen, ethnischen und wirtschaftlichen Tatsachen. Seine Arbeit wird für jeden, der sich mit der österreichisch-ungarischen Frage beschäftigt, die Bedeutung eines Quellenwerkes ersten Ranges haben.

Historisches Hilfsbuch

für die

Maturitäts-Prüfung.

Zur Wiederholung
der allgemeinen und österreichischen
Geschichte mit besonderer Berücksichtigung
der Kulturgeschichte
für Abiturienten der österreichischen
Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten und
Fachschulen

von

Rudolf Fiedler,

Professor der k. k. Staatsgewerbeschule in
Wien, I. Bez.

Dritte, vermehrte Auflage.

Preis *fl.* 1.25.

Das Fiedlersche Büchlein hat österreichische Schulverhältnisse im Auge. Ich versende es daher nur auf ausdrückliches Verlangen.

Eduard Strauss

„Erinnerungen“

Mit 20 Illustrationen.

— Preis geb. *fl.* 3.—. —

Der Name Eduard Strauss wird nicht bloss im Deutschen Reiche, sondern auch im weiteren Auslande Erinnerungen wachrufen, die mit lebhaftem Interesse für die biographischen Aufzeichnungen dieses Propagators der Wiener Tanzmusik erfüllen dürften. Ich bitte deshalb um Bekanntmachung seines Werkes, das voll ist von köstlichen Episoden einer in beiden Hemisphären verlebten Künstlerlaufbahn, bei den zahlreichen Freunden, die er und die Wiener Tanzmusik in der ganzen Welt besitzen.

Wien und Leipzig, 5. Juni 1906.

Franz Deuticke.